

06.06.23

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Stellungnahme der Bundesregierung zu der Entschließung des Bundesrates zur Fortsetzung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Parlamentarische Staatssekretärin

Berlin, 5. Juni 2023

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ersten Bürgermeister
Dr. Peter Tschentscher

Sehr geehrter Herr Prsident,

der Bundesrat hat in seiner 1024. Sitzung vom 16. September 2022 eine Entschließung zur Fortsetzung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beschlossen.

Die Entschließung formuliert die Bitte an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesprogramm auch über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen und perspektivisch als dauerhaftes Bundesprogramm zu verstetigen.

Wie Sie dem Plenarprotokoll 10/24 (Seite 323 ff.) entnehmen können, habe ich mich am 16. September 2022 direkt und ausführlich zur Entschließung geäußert. In gemeinsamer Verantwortung von Bund und Ländern hat sich die Lage seitdem

siehe Drucksache 434/22 (Beschluss)

konstruktiv weiterentwickelt. Heute können wir festhalten, dass Bund und Länder im Umgang mit den Sprach-Kitas einen gemeinsamen Weg gefunden haben. Mit Ablauf der regulären Programmlaufzeit Ende 2022 verfolgte das BMFSFJ im Sinne der Nachhaltigkeit das Ziel, die sprachliche Bildung im Bereich der Kindertagesbetreuung aus dem Status eines Modellprojekts herauszuholen und auf gesetzlicher Grundlage in den Strukturen der zuständigen Länder zu verankern. Um den Ländern in diesem Transferprozess entgegenzukommen und den beteiligten Einrichtungen Planungssicherheit bis zur Übernahme durch die Länder zu geben, hat das BMFSFJ noch einmal 109 Mio. Euro für eine übergangsweise Programmverlängerung bis zum 30. Juni 2023 zur Verfügung gestellt. Dafür hat der Bundesrat mit der Zustimmung zum KiTa-Qualitätsgesetz am 16. Dezember 2022 seinerseits grünes Licht gegeben.

Knapp 90 Prozent der Sprach-Kitas sind auch in 2023 im Programm verblieben. Derzeit erreicht die Förderung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ 6.500 Fachkräfte für sprachliche Bildung in rund 6.000 Sprach-Kitas, begleitet von 487 Fachberatungen. Alle Länder haben öffentlich angekündigt, die Sprach-Kitas ab dem 1. Juli 2023 in eigener Verantwortung aus Mitteln des KiTa-Qualitätsgesetzes oder aus Landesmitteln fortzusetzen. Gleichzeitig gehen die Erkenntnisse aus dem Bundesprogramm "Sprach-Kitas" in die Entwicklung bundesweiter Standards für die sprachliche Bildung im Rahmen des Qualitätsentwicklungsgesetzes ein.

Mit freundlichen Grüßen
Ekin Deligöz